

Transnationale Erinnerung

Der Holocaust im Fokus geschichtspolitischer Initiativen

Bearbeitet von
Jens Kroh

1. Auflage 2008. Taschenbuch. 266 S. Paperback
ISBN 978 3 593 38598 3
Format (B x L): 14 x 21,3 cm
Gewicht: 338 g

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Geschichtswissenschaft Allgemein > Geschichtspolitik, Erinnerungskultur](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Leseprobe

Schlüsselereignis: Die Stockholmer "Holocaust-Konferenz"

Die Stockholmer "Holocaust-Konferenz" (26. bis 28. Januar 2000) markiert die Hinwendung zur gegenwarts- und zukunftsgerichteten Auseinandersetzung mit dem Holocaust. Es geht nicht mehr um die Aufarbeitung der Vergangenheit, sondern um die Frage, wie der Holocaust zukünftig narrativiert und vergegenwärtigt werden soll. Die thematische Verlagerung von der restitutionsbezogenen Raubgold- und Vermögenswertproblematik auf die Frage von Holocaust-Erinnerung und -Erziehung ist von einer Reihe von Veränderungen begleitet. So unterscheidet sich die Stockholmer Konferenz nicht nur in Hinblick auf ihre Organisation (Kapitel 4.1) und ihren Verlauf (Kapitel 4.2) von den Vorgängerveranstaltungen in London und Washington. Sie hebt sich auch in Bezug auf ihre Größenordnung und die Dimension ihrer Effekte ab, wie die Kommentare zeitgenössischer Beobachter andeuten. So konstatieren Daniel Levy und Natan Sznaider, dass in Stockholm die "Basis eines (offiziellen) europäischen Gedächtnisses" (2001: 211) gelegt werde, und auch Michael Jeismann stuft die Bedeutung der "Holocaust-Konferenz" hoch ein. Seiner Auffassung nach verkörpert sie einen "Gründungsmythos neuer Weltpolitik" (2001: 147).

Was sind die Gründe dafür, dass der Veranstaltung in Schweden eine derart herausragende Funktion zugeschrieben wird? Ein erster Hinweis auf die Bedeutung der Konferenz ist, dass zu Beginn des 21. Jahrhunderts rund 600 Delegierte aus 46 Ländern zusammenkommen, um die internationale Aktualität des Holocaust zu bezeugen und sich über zukünftige Aktivitäten im Bereich Holocaust-Erinnerung und -Aufklärung zu verständigen. Abgesehen von der bloßen Zahl der Teilnehmer findet die Relevanz der Veranstaltung jedoch vor allem in der Prominenz und dem Prestige der geschichtspolitischen Akteure ihren Ausdruck, die der Einladung gefolgt sind. Es versammeln sich in der beinahe vollständig abgeriegelten Innenstadt von Stockholm nämlich nicht nur vornehmlich Diplomaten und Ministerialbeamte wie noch in London und Washington, sondern mehr als zwanzig Staats- und Regierungschefs.

Die Konferenz ist hierdurch im Vergleich zu allen bisher mit dem Holocaust befassten Veranstaltungen einzigartig: sie ist ein veritabler Polit-Gipfel und entwickelt sich beinahe folgerichtig zum Medienereignis. Ein Indiz hierfür ist, dass annähernd 900 Journalisten vor Ort über sie berichten. Dies hängt auch damit zusammen, dass die "Holocaust-Konferenz" eine Reihe weiterer Nachrichtenfaktoren bereithält. So sollte die Vielzahl der Politiker, die nach Stockholm reist, nicht darüber hinweg täuschen, dass auch wichtige Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Gesellschaft ein Podium erhalten und damit ein weiterer Berichterstattungsanlass für Fach- und Massenmedien gegeben ist.

Der spezifische Nachrichtenwert und die Relevanz der "Holocaust-Konferenz" speist sich zusätzlich aus einer Reihe von politischen Ereignissen der vergangenen Monate. Neben der andauernden Debatte um die Entschädigung von NS-Zwangsarbeitern trägt der Kosovo-Konflikt zur Aktualität des Holocaust am Ende des 20. Jahrhunderts bei. Die ethnischen Säuberungen auf dem Balkan und die in diesem Zusammenhang häufigen Auschwitz-Analogien in der Mitte des Jahres 1999 führen dazu, dass die Aufmerksamkeit einer breiten Öffentlichkeit auf die Gefahr eines neuerlichen Genozids auf europäischem Boden gelenkt wird.

Unmittelbare Auswirkungen hat ferner die Koalition zwischen der bürgerlich-konservativen ÖVP und der rechtspopulistischen FPÖ, die sich quasi mit Beginn des Stockholmer Polit-Gipfels in Österreich anbahnt. Die mögliche Regierungsbeteiligung der maßgeblich von Jörg Haider geprägten Partei hat zur Konsequenz, dass sich während der "Holocaust-Konferenz" verschiedene Regierungschefs in Pressekonferenzen zu den Vorgängen in Österreich äußern und dabei die Wichtigkeit von Toleranz und Antifaschismus unterstreichen. Eine transnationale Debatte über die Richtigkeit und Angemessenh